

Der Weg zu deinem Herzen

Von Vivi_chan

Kapitel 25: Ausweglos?!

Hey Leute!!! :)

Ich weiß das ich mal wieder total spät dran bin mit meinem Kapitel, aber so gern ich es auch möchte ich schaffe es einfach nie eher *seufz* Bin jetzt auch total im Prüfungsstress und irgendwie fehlen mir die Ideen, wie es denn weitergehen soll. Ist echt blöde! Hoffe das mir bald wieder was einfällt, ich die Zeit finde und für euch weiterschreiben kann.

Hoffe dennoch das es euch gefallen wird und natürlich freue ich mich wieder über dagelassene Kommentare von euch. Wer würde das nicht :D

Wünsche euch mal ganz viel Spaß beim lesen!!!

27. Kapitel: Ausweglos?!

~*~Rückblick~*~

Er ging zu ihr rüber und legte einen Arm um Sara. Sie verzog angewidert das Gesicht, aber wehrte sich nicht. Sie wusste ja das sie keine Chance hatte.

„Du wirst meine neue Braut.“, ließ er plötzlich verkünden und unsere Freunde machten ein entsetzten Gesicht. Das ging doch nicht.

„Nein!“, schrie Sara aus und wollte sie befreien, doch er ließ sie nicht los und drückte sie nur noch fester an sich. Es war beschlossene Sache.

„Und jetzt wollen wir unsere ´neugewonnen Freunde´ zu unserer Insel bringen.“, meinte der Käptn im ironischen Ton und ließ die Gefangenen wegbringen.

~*~Rückblick Ende~*~

So weit war es nun also gekommen. Sie hatten verloren. Nun saßen sie alle da, Hände und Beine gefesselt. Sie befanden sich in einem kleinen Zimmer, wo man sie eingesperrt hatte. Der Raum war nicht groß, es gab auch nicht viel was sich darin befand. Ein kleines Holzbett das sofort zu quietschen begann sobald man sich drauf gesetzt hatte. Ein alter Stuhl der mehr kaputt als noch benutzbar war und der passende Tisch dazu. Außerdem roch es widerlich nach Schimmel. Nur eine einzige Person fehlte in diesem Raum. Und das war Sara.

„Was sollen wir denn jetzt bloß machen?“, fragte Vivi verzweifelt, während sie sich erschöpft an Zorro lehnte.

„Ich weiß es nicht.“, Namis Stimme war kaum zu hören.

„Wir...wir müssen Sara zurückholen und dann diesen gemeinen Darkwell (Name des Käptn) zur Strecke bringen.“, fuhr Ruffy hoch. Seine Stimme klang entschlossen, war aber auch voller Wut.

„Momentan können wir sowieso nichts anderes machen als darauf zu warten, wo wir hingebacht werden.“, meinte Sanji dazu. Die anderen nickten resigniert. Sie fühlten sich ausgepowert, leer und müde. Wollten hier jedoch auch nicht einschlafen. Doch nach einer gewissen Zeit fielen den beiden Frauen die Augen doch noch zu. Gerade als sie dabei waren einzunicken, hörten sie Schritte. Schwere laute Schritte die sich direkt auf ihre Tür zu bewegten. Dann war es still, man hörte wie ein Schlüssel aus dem Schlüsselbund gezogen und die Tür aufgesperrt wurde. Die Crew hatte sich sofort kerzengerade aufgesetzt und starrten zur Tür. Diese öffnete sich. Ein paar Piraten betraten den Raum und grinnten ihre Gefangenen hämisch an.

„Los, aufstehen. Wir sind da.“, befahl einer und packte Nami grob am Arm um sie hochzuzerren. Diese kreischte auf, konnte jedoch nichts dagegen machen. Auch die anderen wurden nicht anders gepackt und so wurden sie nacheinander aus dem Zimmer geführt. Als sie an Deck des Schiffes waren, sahen sie vor sich eine Insel. Ein kalter Schauer lief den Freunden dabei über den Rücken. Die Insel sah aus wie ein dunkler ausgestorbener Fleck. Der Boden war bedeckt von schwarzer Erde auf denen einige Steine lagen. Große genauso wie kleine. Die Bäume waren kahl und wie ausgestorben. Nirgends sah man auch nur ein grünes Blatt oder etwas dergleichen hängen. Die paar Büsche die es da gab waren wie ausgetrocknet. Nur fahle braune Blätter hingen an ihnen herab. Blumen die hier vielleicht einst mal geblüht hatten waren verwelkt und ließen die Köpfe hängen. Der Himmel ober ihnen war schwarz wie die Nacht. Den Weg den sie entlang gehen mussten war uneben und mit Löchern bedeckt. Man musste sehr aufpassen, nicht irgendwo drüber zu stolpern. So gingen sie immer weiter geradeaus in einen ausgestorbenen Wald. Voller Kälte und Dunkelheit. Nach einem 10-minütigen Fußmarsch löste sich der Wald dann langsam auf und dann tauchte ein riesiges Schloss vor ihnen auf. Oder sollte man es Burg nennen? Es war auf jeden Fall riesen groß und abschreckend. Kaum einer wäre freiwillig da rein gegangen.

Doch sie wurden durch eine große Tür ins Innere geführt. Um dieses Schloss herum befand sich nämlich eine hohe stabile Schutzmauer. So standen sie nun in einer Art Hof. Überall sah man da Piraten rumlaufen. Auf der rechten Seite konnte man erkennen wie sie den Proviant wegbrachten, weitere große Kisten ins Schloss trugen oder sich geschafft auf einer der Kisten niederließen, um eine kurze Pause zu machen. Auf der linken Seite wurden Waffen hergestellt, wie z.B. verschiedene Schwerter und auch Sperre. Dann gab es noch einen abgegrenzten Bereich in denen geübt wurde. *Das soll eine gewöhnliche Piratenbande sein?*, fragte sich Nami und schüttelte verwirrt den Kopf. Da wurde sie auch schon weiter nach vorne geschubst und rein ins Schloss geführt. Auch da wurden sie durch eine große Tür geführt die von zwei Wachen bewacht und nun geöffnet wurde. Wo sie hier gelandet waren wusste keiner von ihnen.

Nun standen sie in einem großen Saal, umzingelt von ihren Feinden und warteten darauf was wohl passieren würde. Sie standen einige Minuten einfach nur da und

dann, als hätten die Piraten ein Zeichen bekommen führten sie unsere Freunde weiter durch einen langen Gang. Die Wände waren mit schwarzer Farbe bemalt, es hingen Bilder dran wo man sah wie Leute gefoltert worden und die paar Kerzen die an den Wänden hingen brachten auch nicht viel Licht. Es sah alles recht finster aus. Nicht mal Fenster waren vorhanden, um so noch ein wenig Helligkeit in diesen dunklen kalten Flur hereinzulassen. Als sich der Flur in zwei Gänge aufteilte, wurden die Frauen von den Männern getrennt.

„Nein, ich will nicht. Lasst uns los.“, fauchte Nami natürlich auch gleich, doch die anderen zogen sie weiter. Dieser Gang sah nicht viel besser aus, als der Flur. Vor einer Tür blieben die Piraten stehen und ließen die zwei Mädels in Zimmer.

„Hier bleibt ihr bis ihr wieder geholt werdet.“, meinte der eine nur schroff und bevor Vivi oder Nami noch was sagen konnte, wurde die Tür hinter ihnen geschlossen und abgesperrt. Die beiden suchten sofort nach einem Lichtschalter und erhellten den Raum somit ein wenig, auch wenn du Glühbirne nur noch sehr schwach leuchtete. Ein großes Doppelbett stand in dem Zimmer, rechts von ihnen ein Kleiderschrank und eine Kommode. Links ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen und daneben ein großer Spiegel. Ganz hinten im linken Eck führte dann noch eine Tür ins Badezimmer, das auch recht groß war. Dusche und Badewanne, sowie ein großes Waschbecken waren vorhanden. Natürlich noch eine Toilette und auch hier stand eine kleine Kommode. Verwundert sahen sich die beiden Frauen an.

„Was die wohl mit uns vorhaben?“, fragte die Prinzessin seufzend und setzte sich aufs Bett. Seufzend schloss sie die Augen und legte ihre Hände auf den Bauch.

„Ich weiß es nicht...“, erwiderte Nami und setzte sich zu ihrer Freundin.

„...wenn die uns hätten töten wollen, dann hätten sie das doch schon längst machen können. Ich versteh es nicht.“

„Ich auch nicht....und das Sara jetzt die Braut von diesem ekligen Käptn ist, ist einfach furchtbar.“

„Ja, das stimmt. Ich hoffe wir können uns irgendwie aus dieser Situation retten und hier heil raus kommen.“

„Mhm.“

Beide schwiegen und keine wusste genau was sie sagen sollte. Die beiden Freundinnen waren schon total müde, hatten jedoch Angst einzuschlafen weil sie ja nicht wussten wer da plötzlich vor ihnen auftauchen könnte, wenn sie so wehrlos dalagen. Jetzt erst kam Nami die kleine Akiko in die Gedanken und sie sah schockiert zu Vivi.

„Was ist eigentlich mit Akiko??“

„Oh, ach. Das habe ich dir noch gar nicht erzählt...ich hab es geschafft auf dem Schiff zu ihr zu gelangen und ihr gesagt sie solle verschwinden. Ich hab ihr unser kleines Rettungsboot gezeigt und gemeint sie solle stark sein, weil ich leider nicht sagen konnte wie es mit uns weitergeht.“, erklärte sie und sah traurig zu Boden.

„Zum Glück haben sie Akiko nicht entdeckt. Das wäre furchtbar, wenn sie ihr was angetan hätten.“, seufzte die orangehaarige.

Dann stand sie auf und ging zu dem Fenster das in diesem Zimmer vorhanden war. Es war zwar nicht sehr groß, aber immerhin etwas. Sie öffnete es und sah hinaus in die dunkle Nacht. Unten konnte man ein Lagerfeuer ausmachen und man hörte die

Piraten irgendwelche Lieder singen. Wie sie sich mit Alkohol die Birne wegsoffen. Die Navigatorin sah nach links und rechts, doch konnte nichts ausmachen. Sie hatte keinen Plan wie sie hier wieder wegkommen sollten.

Vivi hatte sich zu ihr gesellt und sie von hinten umarmt.

„Wir schaffen das schon.“, murmelte sie, auch wenn es nicht sehr überzeugend klang.

Währenddessen bei den Jungs.

Auch diese wurden in einen Raum eingesperrt, der jedoch um einiges größer war als bei den Frauen. Er beinhaltete sogar 3 große Doppelbetten, das auch jeder einen Platz zum schlafen hatte. Doch auch diese wollten sich nicht zur Ruhe legen und überlegten angestrengt was sie bloß machen könnten.

„Wie sollen wir aus dieser Scheiße nur wieder rauskommen.“, schrie Sanji auf und kickte gegen den Schrank. Er war nicht wirklich sauer, sondern hatte einfach nur fürchterliche Angst um seine Nami, von der er nicht wusste wo sie sich gerade befand und wie es ihr wohl ging. Auch Zorro sah man an, dass er sehr angespannt war. Lysop und Chopper saßen auf dem Bett und zitterten leicht und Ruffy lief im Raum rum und versuchte eine Lösung zu finden.

„Dieser Darkwell hat von einer Teufelsfrucht gegessen....nur wie können wir ihn besiegen, wenn er sogar Regen heraufbeschwören kann und ihm das gar nichts ausmacht....das ist doch nicht normal.“, murmelte der schwarzhäarige so vor sich hin und man sah deutlich das er sich wirklich seine Gedanken machte.

„Vielleicht gibt es ja auch Teufelsfrüchte die gegen Wasser immun sind??“, fragte der Elch in die Runde und sah seine Freunde an.

„Ich weiß es nicht. Ich kenne mich mit diesen Früchten nicht so aus.“, antwortete Zorro.

„Und ich leider auch nicht.“, kam es von Sanji.

„Das ist zum Haare ausreißen!“, schrie Lysop auf und schüttelte den Kopf.

„Solange wir am Leben bleiben und er Sara nichts antut, können wir ihn beobachten und vielleicht finden wir einen Weg ihn zu Fall zu bringen, oder was meint ihr?“, fragte nun der Smutje nach.

Er holte seine zerknitterte Zigarettenschachtel aus der Jacket-Tasche, nahm sich eine raus und zündete diese an. Wenigstens sein Nikotin hatte er dabei. Er brauchte irgendwas das ihn ein wenig beruhigte, weil er sich so schon genug Sorgen machte.

„Wenn er Sara was antun sollte, dann wird er mit seinem Leben bezahlen!“, schrie der Käptn auf und es war kaum zu übersehen das sie ihm doch viel bedeutete.

„Keine Sorge. Das lassen wir nicht zu.“, kam es von dem Schwertkämpfer. Es herrschte einige Minuten Stille, bis Lysop das aussprach worüber sich wohl alle ihre Gedanken machten.

„Wie es wohl Nami und Vivi geht?“ Die anderen senkten ihre Köpfe und man hörte nur ein Seufzen.

Die zwei Frauen standen immer noch am Fenster. Jede in ihre eigenen Gedanken vertieft. Keine wusste wie lange sie da so gestanden waren, auf einmal wurde jedoch die Tür geöffnet und zwei Piraten kamen rein und legten zwei Tablettts auf den Tisch. Schweigend verließen sie dann auch wieder das Zimmer und Nami und Vivi seufzten

beide auf.

Mit langsamen Schritten ging Nami zum Tisch und ließ sich auf einen Stuhl nieder. Auch die blauhaarige machte es ihr nach und saß sich dazu.

„Sollen wir das wirklich essen?“

Die Stimme von Vivi klang leise und unsicher. Sie wussten ja nicht ob die Piraten da nicht irgend etwas rein gemischt hatten. Beide hatten zwar schon Hunger, doch letztendlich siegte die Angst und sie ließen das Essen stehen.

„Ich kann nicht.“, meinte die Navigatorin. Resigniert ließ sie den Kopf hängen.

„Komm Nami....legen wir uns ins Bett. Es bringt nichts hier zu sitzen und zu warten.“

Die orangehaarige musste ihrer Freundin zustimmen. Sie konnten hier noch so lange sitzen wie sie wollten. Es würde wahrscheinlich auch nichts bringen. Außerdem fühlte sie sich selber schon total fertig und konnte ihre Augen noch mit Mühe aufhalten.

Beide standen auf und begaben sich zum Bett. Eng aneinandergeduschelt, wünschten sie sich eine gute Nacht und waren auch sofort eingeschlafen.

So, leider ist es auch schon wieder zu Ende.

Kann leider nicht sagen wann denn das nächste Kapitel on kommt. Brauch jetzt selber erst mal wieder n paar Ideen, nur momentan hat mein Kopf mehr den ganzen Prüfungsstoff im Kopf als was anderes *drop*

Hoffe ihr könnt mir das verzeihen *lieb smile und um vergebung bet*

Bis zum nächsten Chap dann!

Cu, Asu_chan

hab euch lieb